

Zu Gast in Koblenz 2019 – gemeinsam mit der DGSF



12. März 2019

Black-Box Methoden: Prozessbegleitung ohne Wissen um das Problem

DGSF-Fachtag/Workshop am 12. März 2019, 9.00 – 17.00 Uhr, in Koblenz

*Eine Aufgabe von Berater*innen und Therapeut*innen ist es, einen Kontext zur Verfügung zu stellen, in dem sich konstruktive, hilfreiche Prozesse entwickeln können. Grundidee dieser Arbeitsweise ist, die Selbstorganisation von Klient*innen anzuregen, um eigene Ressourcen und Selbstheilungskräfte zu aktivieren.*

*Dabei muss der/die Berater*in weder den Inhalt des Anliegens, des Themas oder des Problems kennen. Sprache tritt zurück, vielmehr wird das körperliche, emotionale und Sinnes-Wissen genutzt.*

*Somit reduziert sich eine mögliche Verzerrung des Prozesses durch Hypothesenbildung seitens der Berater/Therapeuten, sie definieren sich eher als Prozessbegleiter*innen, die den inneren Landkarten und Bildern der Klient*innen folgen.*

Was sind Black-Box Methoden und wie werden klassische Methoden zu solchen?

In diesem Workshop werden unterschiedliche Zugangsmöglichkeiten und Black-Box Methoden, wie z.B. das Raummodell, die Ambivalenzwippe, das „leere Blatt“ vorgestellt, die die Komplexität systemischen Denkens und Handelns angemessen ungewöhnlich reduzieren.

Karin Nöcker, Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin. Seit 1998 Dozentin am IF Weinheim: Institut für Systemische Ausbildung und Entwicklung in den Bereichen Beratung, Therapie, Coaching und Supervision. Seit 1994 eigene Praxis. Mitglied der Lehrpraxis molter nöcker networking-systemisches Design und Management www.molter-noecker-networking.de

Teilnahmegebühr: 110,- € (ohne Übernachtung) (DGSF-Mitglieder 100,- €, Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 90,- €).

Anmeldung:

<http://istn-koblenz.de/kontakt/anmeldung/>